

Bericht der Schweizerischen Geotechnischen Kommission für das Jahr 1960

Autor(en): **Quervain, F. de**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **141 (1961)**

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

5. Bericht der Schweizerischen Geotechnischen Kommission für das Jahr 1960

Reglement siehe «Verhandlungen», Aarau 1925, I., Seite 136

1. Persönliches

Die Kommission setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

	Ernannt
1. Prof. F. de Quervain, Zürich, Präsident	1937
2. Ing. Dr. h. c. H. Fehlmann, Bern, Vizepräsident	1919
3. Prof. J. Tercier, Freiburg †	1938
4. Prof. F. Gaßmann, Zürich	1945
5. PD Dr. A. von Moos, Zürich	1951
6. Prof. M. Stahel, Zürich	1951
7. Prof. E. Poldini, Genf	1954
8. Prof. E. Wenk, Basel	1955
9. Prof. E. Niggli, Bern	1959
10. Prof. Th. Hügi, Bern	1959

Als Sekretärin, Bibliothekarin und wissenschaftliche Mitarbeiterin war Fräulein V. Jenny tätig. Zeitweise waren die Herren dipl.sc.nat. D. Frey, F. Hofmänner und dipl.ing.petr. V. Köppel im Büro der Kommission beschäftigt.

2. Sitzungen

Die Kommission versammelte sich Samstag, den 26. November 1960, in Zürich zur ordentlichen Jahressitzung.

3. Publikationen

In der Berichtsperiode wurden folgende Arbeiten veröffentlicht:

a) M. Reist: «Beitrag zur Morphologie und Hydrologie des Bavonatales», und G. Hirsbrunner: «Beitrag zur Morphologie und Hydrologie der Rovana-täler». Erschienen als Nr. 11 der Serie «Hydrologie»; die Schweizerische Geotechnische Kommission leistete einen Beitrag an die Druckkosten.

b) K. Stucky: «Die Eisen- und Manganerze in der Trias des Val Ferrera» (Lieferung 37 der «Beiträge»).

c) V. Jenny und F. de Quervain: «Untersuchungen von Kalk- und Dolomitgehalt an Sanden quartärer Ablagerungen der Nordostschweiz», I. Teil («Kleinere Mitteilungen» Nr. 21).

d) Katalog der Publikationen, herausgegeben gemeinsam mit der Schweizerischen Geologischen Kommission. Er enthält diesmal auch die vergriffenen Publikationen.

e) Jahresbericht 1959, erschienen in den «Verhandlungen».

4. Druckerarbeiten, Feld- und Laboruntersuchungen

a) *Neubearbeitung der Geotechnischen Karte.* Die Feldarbeiten (Aufnahmen der Ausbeutestellen) konnten auf dem Gebiet der beiden nördlichen Blätter bis auf ganz kleine Restgebiete abgeschlossen werden. Es beteiligten sich folgende Mitarbeiter an diesen Aufnahmen: Dr. H. P. Ackermann, Dr. H. Fröhlicher, Dr. A. Glauser, Frl. V. Jenny, Dr. J. Kopp, Dr. H. Ledermann, Dr. J. P. Portmann, Prof. F. de Quervain, Dr. K. Stucky. Aufgenommen wurde das Gebiet von etwa 25 Landeskartenblättern in den Kantonen Aargau, Basel-Stadt, Basel-Land, Bern, Graubünden, Luzern, Neuenburg, Schwyz, Unterwalden, Uri, Waadt, Zug und Zürich.

Die Übertragung der Aufzeichnungen der Mitarbeiter auf einheitliche Art in die Landeskartenblätter 1:25 000 resp. 1:50 000 erfolgte laufend durch Herrn F. Hofmänner. In diesen vollständigen Atlas wurden ferner aus der Literatur oder aus Akten eingetragen: Mineralquellen, ehemalige Kohlenausbeutungen, Erz- und andere Mineralvorkommen, die wichtigeren Bohrungen. Die Zeichenoriginale 1:200 000 wurden ebenfalls durch Herrn Hofmänner nach dem genannten Atlas erstellt. Sie waren am Jahresende zur Hauptsache fertig.

Mit dem Neuentwurf der petrographischen Unterlage befaßten sich Herr D. Frey, dipl. sc. nat. (Blatt 2), und Herr V. Köppel, dipl. ing. petr. (Blatt 1). Blatt 2 lag auf Jahresende fast vollendet vor, Blatt 1 etwa zu zwei Dritteln. Für Unterstützung bei der Zeichnung der petrographischen Unterlage sind wir den Herren Prof. J. Cadisch, R. Frei, PD Dr. R. Hantke, R. Herb, PD Dr. F. Hofmann, PD Dr. H. Jäckli, Dr. J. Kopp, Dr. N. Pavoni, Dr. G. Styger, Dr. R. Wegmann, besonders aber der Schweizerischen Geologischen Kommission (Prof. L. Vonderschmitt, Dr. A. Spicher) zu Dank verpflichtet.

Der Präsident beriet sich mit Prof. Deuel (ETH) und Dr. Frei (Versuchsanstalt Oerlikon) bezüglich der Wiederaufnahme einer revidierten Bodentypenkarte (Blatt 1) und mit PD Dr. H. Jäckli bezüglich der Vergletscherungskarte (Blatt 2). Es ergab sich daraus, daß eine Neubearbeitung der Bodentypenkarte in Aussicht steht (im Zusammenhang mit neuen Bodenkarten Europas), doch dürften bis zur Fertigstellung noch ein paar Jahre vergehen. Für Blatt 1 der «Geotechnischen Karte» kann diese deshalb nicht mehr in Frage kommen.

Der Präsident begann im Herbst mit den Bemühungen um die Finanzierung der Drucklegung der beiden Blätter. Herr Prof. Stahel und Herr Prof. Schnitter unterstützten ihn tatkräftig bei dieser Aktion.

b) *Gesteinsmaterial für den Straßenbau.* Als Ergänzung der letztjährigen Versuche über die Beziehungen zwischen Form und Festigkeit

an Jurakalk- und Kieselkalksplitt wurden mit der EMPA analoge Untersuchungen an gemischten Grubensplitten durchgeführt.

c) *Erzlagerstätten*. Herr Lenoble vom «Commissariat à l'Énergie Atomique» in Paris hat der Kommission eine Übersicht der Uranvererzungen in den französischen Alpen für die Verwendung in der «Übersichtskarte der westalpinen Erzvorkommen» zugestellt. Im übrigen mußte die Fertigstellung dieser Übersichtskarte noch hinausgeschoben werden.

d) *Kalk- und Dolomitgehalt quartärer Sande der Nordostschweiz*. Für den 2. Teil dieser Untersuchung wurde von V. Jenny und F. de Quervain eine Karte des östlichen Teiles entworfen, ferner wurden noch Ergänzungsanalysen gemacht. Die Drucklegung der Karte und eines kurzen Textes ist für das nächste Jahr vorgesehen.

e) *Feststoffe in Gewässern*. Herr Dr. Nydegger hat seine Messungen im Brienersee fortgesetzt. Er sammelte Proben, die zur Bestimmung von Korngröße und Mineralbestand der Schwebestoffe dienen.

f) *Tonvorkommen*. Von Herrn T. Peters (Mineralogisch-Petrographisches Institut der Universität Bern) wurde ein Manuskript «Tonmineralogische Untersuchungen an Glazialmergeln von Zollikofen und an den aquitanen Tonen und Mergeln von Pieterlen» verfaßt und der Kommission zum Druck in den «Kleineren Mitteilungen» eingereicht. Die Untersuchung war durch die Kommission unterstützt worden.

g) *Hydrologische Untersuchungen*. Herr V. Binggeli legte der Kommission seine Dissertation «Zur Morphologie und Hydrologie der Valle del Lucomagno» vor, die von der Hydrologischen Kommission als «Hydrologie» Nr. 12 angenommen worden war. Er ersuchte die Kommission um einen Druckbeitrag, dem zugestimmt wurde.

h) *Arbeitsausschuß für Atombrennstoffe und seltene Elemente*. Die Feldarbeiten nahmen 1960 ihren regelmäßigen Fortgang. Besonders im Wallis wurden größere Oberflächenmessungen durchgeführt. Neu sind Gammalogs in Erdölbohrungen.

Größeren Umfang nahmen die chemischen Arbeiten ein. Sowohl im Mineralogisch-Petrographischen Institut der Universität Bern wie in verschiedenen andern Labors wurden zahlreiche Bestimmungen von Uran, zum Teil auch von andern Elementen durchgeführt. Erzmikroskopische Untersuchungen führte der Unterzeichnete mit Mitarbeitern in Zürich durch.

Die leitenden Organe des Ausschusses sind wie im Vorjahr: Präsident der Unterzeichnete, Untersuchungsleiter Prof. Th. Hügi, Chefgeologe Dr. E. Rickenbach. Dazu waren ein bis zwei Chemiker und Laboranten und zahlreiche temporäre Mitarbeiter für die Feldarbeiten tätig.

Die Finanzierung erfolgte durch die KAW des Schweizerischen Nationalfonds. Die Resultate der Untersuchung sind in verschiedenen Berichten an Behörden, Konzessionäre usw. und in Publikationen festgehalten.

Die Publikationen der wissenschaftlichen Ergebnisse des Arbeitsausschusses werden in den Publikationsfolgen der Kommission, je nach Umfang in der «Geotechnischen Serie» oder in den «Kleineren Mitteilungen», veröffentlicht werden unter dem Obertitel «Untersuchungen über radioaktive Mineralien und Gesteine in der Schweiz».

Es liegt bereits ein Manuskript von L. Rybach, «Radiometrische Untersuchungen in der Misoxer Mulde», vor. Es wurde für die «Kleineren Mitteilungen» angenommen.

5. Eingabe um Erhöhung des Arbeitskredites

In dieser seit mehreren Jahren hängigen Angelegenheit fand im September eine Besprechung des Zentralpräsidenten und der Präsidenten der Geologischen und Geotechnischen Kommission mit Herrn Bundesrat Tschudi, Vorsteher des Eidgenössischen Departementes des Innern, statt. Auf seine Anregung hin wurde der ganze Fragenkomplex des Ausbaues der geologischen Erforschung in der Schweiz in einem größeren Kreis von Vertretern der Wissenschaft und der Industrie diskutiert. Dem Vorsteher des Departementes des Innern wurde anschließend eine gemeinsame Eingabe der beiden Kommissionen eingereicht.

6. Finanzielles

Auszug aus der Jahresrechnung 1960 (siehe auch Seite 46)

	Fr.	Fr.	Fr.
A. <i>Vortrag</i> vom Vorjahr			3 204.40
B. <i>Einnahmen</i>			
Kredit der Eidgenossenschaft	22 000.—		
Beitrag Eidg. Volkswirtschaftsstiftung an «Geotechnische Karte» ...	10 000.—		
Beitrag Eidg. Volkswirtschaftsstiftung an «Untersuchungen Gesteinsmaterial für Straßenbau»	3 507.75		
Autorbeitrag	2 544.—		
Verkauf von Publikationen	1 404.30		
Rückvergütung Familienausgleichskasse	53.05	39 509.10	
C. <i>Ausgaben</i>			
Saläre	6 228.80		
Büro, Sitzungen	2 132.60		
Neubearbeitung der «Geotechnischen Karte»	15 212.10		
Übertrag	23 573.50	39 509.10	3 204.40

	Fr.	Fr.	Fr.
Übertrag	23 573.50	39 509.10	3 204.40
«Gesteinsmaterial für den Straßenbau».....	2 390.40		
«Erzlagerstätten»	5 846.50		
«Karbonatgehalt quartärer Sande» .	2 393.30		
«Feststoffe in Gewässern»	1 493.80		
«Tonvorkommen»	1 035.70		
Kleinere Untersuchungen	185.45		
Bücher, Karten, Zeitschriften	540.62		
Bibliographie der mineralogisch-petrographischen Literatur	300.—		
Versicherungen	2 159.25		
Anteil Verkaufserlös Hydrologische Kommission	108.—	40 026.52	
Mehrausgaben 1960			517.42
D. <i>Saldo</i>			2 686.98

7. Verschiedenes

Die Aktensammlung des während der beiden Weltkriege tätigen «Büros für Bergbau» und die Bibliothek der Kommission, die rege benutzt wurden, sind wie in den Vorjahren durch Fräulein V. Jenny betreut worden.

Für die Schweizerische Geotechnische Kommission
Der Präsident: Prof. *F. de Quervain*

6. Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission

für das Jahr 1960

Reglement siehe «Verhandlungen», Schaffhausen 1921, I., Seite 120

Die Geodätische Kommission hielt im Jahre 1960 ihre ordentliche Sitzung am 2. April im Parlamentsgebäude in Bern ab. Das Protokoll dieser Sitzung, mit Angaben über die administrativen Geschäfte der Kommission und mit ausführlichen Berichten der Ingenieure über ihre wissenschaftliche Tätigkeit, wird auf Jahresende im Druck erscheinen.

Vom 25. Juli bis am 6. August fand in Helsinki der 12. Kongreß der «Union géodésique et géophysique internationale» statt. Von den Kommissionsmitgliedern nahmen die folgenden Herren daran teil: Prof. Gaßmann, Prof. Guyot, Direktor Huber und Prof. Schürer. Da erst unmittelbar vor Beginn des Kongresses das Departement des Innern